

NIEDERSCHRIFT

über die 35. Beratung des Bauausschusses am 12.11.2012

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:51 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter, sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, der Gäste und der Mitglieder der Verwaltung vom Fachbereich Bauen/Wohnen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Dr. Klocksinn,

Die Einladung und die Unterlagen zur 35. Sitzung des Bauausschusses wurden fristgerecht versandt.

Frau Scheib, Herr Krüger, Frau Wagner-Lippoldt und Herr Freund sind entschuldigt.

Es sind 4 Gemeindevertreter anwesend. Die Beschlussfähigkeit kann nicht festgestellt werden.

TOP 2 Bestätigung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 12.11.2012

Herr Dr. Klocksinn

Ich bitte darum, einen ergänzenden Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung aufzunehmen:

10.1.5 Aktuelle Berichterstattung zum Bauvorhaben „Lebensmittelkette in der Förster-Funke-Allee“

Die Tagesordnung wird durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Klocksinn, mit der Ergänzung festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 17.09.2012

Frau Neidel

Auf der Seite 16 der Niederschrift ist unter dem TOP 16.1.3 ein Schreibfehler unterlaufen.

Es muss richtig heißen: „Die planungsrechtlichen Bestimmungen werden eingehal-

ten. Es ist allerdings so, dass das Nutzungsmaß für die Hauptanlage weit **unters**chritten ist und dann ist es möglich, Flächen, die nicht durch Gebäude versiegelt werden, für Nebenanlagen in Anspruch zu nehmen. Dadurch kommt es dazu, dass deutlich mehr Nebenanlagen vorhanden sind.

Es liegen keine schriftlichen und weiteren mündlichen Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 17.09.2012 vor.

Die Niederschrift der öffentlichen 34. Sitzung des Bauausschusses wird durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Klocksinn, festgestellt.

TOP 4 Beantwortung der offenen Fragen und Arbeitsaufträge

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Ich hatte in der letzten Sitzung nach der Baumaßnahme Ginsterheide gefragt, wie die Bauausführung des Straßenbaus Ginsterheide erfolgt ist. Im konkreten Fall befindet sich eine Bake im Straßenverlauf, die nicht Gegenstand der Beschlussvorlage gewesen ist. Es ist eine Ausführung zum Tragen gekommen, die nicht der Beschlussfassung der Gemeindevertretung entspricht. Ich hatte darum gebeten zu prüfen, inwieweit die Bereitschaft der Verwaltung besteht, diesen offenkundigen Fehler zu korrigieren.

Beabsichtigt die Verwaltung eine der Beschlussfassung entsprechende Ausführung dieses Bauvorhabens zu realisieren?

Frau Neidel

Seitens der Verwaltung ist eine Änderung augenblicklich nicht beabsichtigt. Ich erinnere freundlichst daran Herr Dr. Klocksinn, dass Sie dies auch zum Gegenstand der Beratung im Ältestenrat machen wollten.

Herr Wilczek

Wenn dieses Handeln nicht der Beschlusslage entspricht, ist das nicht einfach so hinzunehmen.

Der Bauausschusses ist der gleichen Auffassung.

Herr Dr. Klocksinn

Ich werde in meiner Funktion als Vorsitzender dieses Ausschusses den Ältestenrat darum bitten, in diesem konkreten Fall Aufklärung herzustellen, aber auch in grundsätzlicher Hinsicht, nämlich, hier ist die Frage der Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns auf den Prüfstand zu stellen, was im konkreten Fall offenbar nicht gegeben ist.

TOP 5 Bericht des Vorsitzenden

Herr Dr. Klocksinn

➤Geburtstag in den Monaten Oktober/November 2012

Herr Dr. Klocksinn gratuliert nachträglich Herrn Dr. Mueller, Herrn Krüger und Herrn Meyer zum Geburtstag.

➤ **Schreiben Seniorenbeirat zum Bauvorhaben Heinrich-Heine-Straße**

In diesem Schreiben geht es um die Frage der Betreuungseinrichtungen. Ich habe den Seniorenbeirat darauf hingewiesen, dass das eine Kernaufgabe des Sozialausschusses ist, nicht des Bauausschusses. Alle Fragen zur Ausgestaltung des Vertrages zwischen gewog einerseits und Bewohnerinnen und Bewohnern andererseits sind allerdings noch eher im Innenverhältnis zwischen diesen beiden zu regeln respektive dem gewog-Aufsichtsrat vorzutragen.

TOP 6 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Tiefbau/Gemeindegrün

TOP 6.1 Allgemeine mündliche Informationen und Meinungsbildungen

Frau Neidel

➤ **Information zur Schulwegsicherung**

Völlig unbefriedigend ist in den letzten Wochen, dass von der Karl-Marx-Straße zum Schulcampus die Beleuchtung nicht ordentlich funktioniert, es ist dunkel. Wir haben Schriftverkehr mit der Internationalen Schule, die jetzt grundsätzlich prüft, ob sie rechtlich in der Pflicht ist. Bisher habe ich noch keine abschließende Antwort erhalten. Wir haben keinerlei Pläne, diese sind bei der BBIS und wir sehen auch die Verkehrssicherungspflicht für die Beleuchtung eindeutig in der Zuständigkeit der Internationalen Schule.

TOP 6.1.1 Neue verkehrsrechtliche Anordnungen

Frau Weber

➤ **Information zu verkehrlichen Anordnungen**

1. Versagung Beschilderung mit Zeichen 244 als Fahrradstraße in der Straße Steinweg (vom 29.06.2012)
2. Genehmigung für die Einrichtung eines FGÜ in der Förster-Funke-Allee Höhe Rathausmarkt. Die Markierung ist erfolgt und die provisorische Beschilderung ist aufgebracht und die Lieferung der Masten wurde in der 47. KW angekündigt und werden nach Lieferung umgehend aufgebaut (vom 04.10.2012)
3. Des Weiteren sind am 23.10.2012 die Anordnungen für die FALSA (Fußgängeranforderungslichtsignalanlage) in der Hohen Kiefer-Am Fuchsbau und auch für die FALSA im Thomas-Müntzer-Damm Höhe Max-Reimann-Straße. Da ist der aktuelle Stand so, dass die Ausschreibung in dieser Woche an die Firma Stadtraum beauftragt wird.
4. Weiterhin kam die Anordnung am 23.10.2012 für das Verkehrszeichen 136/10 „Achtung Kinder“ im Bereich Steinweg Höhe Heidefeld. Diese Maßnahme ist zur weiteren Erhöhung der Schulwegsicherheit beantragt worden. Der Bauhof wurde in der vergangenen Woche beauftragt das Zeichen aufzustellen.
5. Ebenso für das Zeichen „Verkehrsberuhigter Bereich“ in der Straße Oberberg.

Herr Sahlmann

Nachfrage zur Versagung Fahrradstraße Steinweg
Gibt es dazu eine Begründung?

Frau Neidel

Es wurde eingeschätzt, dass das Aufkommen der Fahrradfahrer augenblicklich zu gering ist. Es wird keine Gefahr gesehen. Wir hatten ausführlich begründet, dass wir hier ein Angebot machen, um in Zukunft den Fahrradverkehr als überwiegende Verkehrsteilnehmerart zu erhöhen.

Herr Wilczek

Kann man trotzdem, obwohl die Fristen abgelaufen sind, noch einmal in Widerspruch gehen?

Frau Neidel

Die Möglichkeit in Widerspruch zu gehen ist nicht gegeben, die Frist ist bereits abgelaufen.

Wie man im Maßnahmenkatalog II sehr schön sehen kann, starten wir sehr oft den Versuch in Widerspruch zu gehen. Der Widerspruch wird in der Regel fast immer zurückgewiesen.

Ich möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass bei einigen Anordnungen, die wir beantragt haben und Ablehnungen bekamen, durchaus auch Bürger aktiv werden können, ohne dass die Verwaltung ihre wir unsere Arbeit an die Bürger verteilen will.

TOP 6.1.2	Möglichkeiten zur Verbesserung der Sicherheit für Radfahrer im Meiereifeld
------------------	---

Herr Heilmann nimmt ab 18.20 Uhr an der Sitzung teil. Es sind 5 Gemeindevertreter anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist hergestellt.

Frau Neidel

➤ Meiereifeld – Verbesserung Sicherheit für die Radfahrer

Das sind zwei Schwerpunkte, wo wir noch nicht so vorangekommen sind, wie es sicherlich über den Maßnahmenkatalog II gewünscht wird.

In der Straße Meiereifeld haben wir ein Aufmerksamkeitsfeld in der Farbe „Blau“ als Test aufgebracht. Zu Verbesserungen für die Radfahrer wird Herr Alrutz zum Masterplan Fahrrad noch berichten. Zur nächsten Ausschusssitzung werden wir einen konkreten Vorschlag als Beschlussvorlage vorbereiten.

Ein weiteres Aufmerksamkeitsfeld aus Granitkleinsteinpflaster soll am Eingang ins Meiereifeld vom Thomas-Müntzer-Damm kommend aufgebracht werden. Der Bauhof hat bereits die Arbeitsanweisung erhalten. Hierzu muss die Verkehrsbehörde bei uns im Hause wegen der Sperrgenehmigung beteiligt werden, diese hat die Pflicht wegen der Sperrung die Polizei zu beteiligen. Die Polizei hat schriftlich erklärt, dass sie dem nicht zustimme, da sie den Sinn nicht erkennen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Meyer, Herr Wilczek, Herr Sahlmann

Herr Dr. Klocksinn

Die Farbe „Blau“ hat wenig Wirkung, wenig Wahrnehmung. Eine Aufpflasterung in Granitkleinsteinpflaster wäre angemessen, um den Rollwiderstand deutlich zu ma-

chen und damit den Erkennungswert herzustellen. Ich wäre dankbar, wenn an dem Vorhaben Aufpflasterung aus dem Thomas-Müntzer-Damm in die Straße Meiereifeld fahrend festgehalten wird. Eine farbliche Markierung links und rechts als Bänder der Straße entlang wäre empfehlenswert und es ist preislich überschaubar.

Herr Dr. Mueller zu Protokoll

Ich hätte es gern, wenn der Bauausschuss sich positioniert, dass für Farbmarkierungen nur die „rote Farbe“ geeignet ist, sie ist traditionell. Wir haben sie bereits an vielen Orten in Kleinmachnow. Dass wir das auch der Verwaltung so mitteilen und dass die platzmäßige Farbmarkierung hier in dem Ausschuss keine Akzeptanz gefunden hat, sondern eher eine streifige Markierung.

Herr Dr. Klocksinn

Der Bauausschuss bittet darum auch in der Beschlussvorlage die Farbe „Dunkelrot“ zugrunde zu legen, um eine farbige Abmarkierung sicherzustellen.

Votum des Bauausschusses

Zukünftig sollen farbige Abmarkierungen im Straßenraum grundsätzlich in roter Farbe hergestellt werden.

Frau Dr. Bastians-Osthaus zu Protokoll

Es sollte dann in Zukunft auch darauf geachtet werden, dass die Fußwege auch grau angelegt werden und nicht rot.

TOP 6.1.3 Umgestaltung OdF-Platz

Frau Neidel

> Umgestaltung OdF-Platz

Ich kann hier nur auf den Masterplan Fahrrad verweisen, den wir heute vorgestellt bekommen. Hier sind Anregungen zumindest für den Bereich Fahrradfahrer Ernst-Thälmann-Straße/Hohe Kiefer gegeben, auch Ecke Karl-Marx-Straße. Man kann die Umgestaltung im Zusammenhang mit den noch zu bearbeitenden Antrag Gemeinschaftsstraßen in Kleinmachnow sehen. Wenn es eine konkrete Idee der Verwaltung gibt, wird diese über einen Beschluss in den Ausschuss gelangen.

Herr Dr. Klocksinn

Wann dürfen wir mit einer konkreten Idee rechnen?

Frau Neidel

Im I. Quartal 2013. Wir werden eine Informationsvorlage dazu vorbereiten.

TOP 6.1.4 Rad- und Wanderwege Kanalaue

Frau Neidel

Die Fertigstellung nördlich des Campingplatzes ist vollzogen. Wir arbeiten weiter an der Fortsetzung. Hier steht die Planung aber noch aus. Die Umsetzung wird frühestens im Jahr 2013 möglich werden.

Der Abschnitt zwischen Rammrath- und Friedensbrücke wird am kommenden Montag begonnen.

TOP 6.2 Schriftliche Informationen und Meinungsbildungen

**TOP 6.2.1 Endfassung Entwurf "Masterplan Fahrrad" - (Vortrag Herr Alrutz,
 Büro PGV Hannover)**

BAU 011/12/2

Frau Neidel

Erläutert einleitend.

Herr Alrutz vom Planungsbüro PGV aus Hannover

Herr Alrutz erläutert die Grundsätze und stellt die Leitschnur des Masterplan Fahrrad dar.

Herr Sahlmann zu Protokoll

Auch im Namen der Agenda Verkehrsgruppe möchte ich ausdrücklich, das was uns vorgelegt wurde, begrüßen, was die PGV Hannover unter der Leitung von Herrn Alrutz erarbeitet und überreicht hat.

Der Agenda geht es darum, dass jetzt auch ein politischer Grundsatzbeschluss gefasst wird, so wie es auch in dem Papier vorgeschlagen wird, dass dieser Beschluss dann auch realisiert und umgesetzt wird. Die Vielzahl von ca. 100 Maßnahmen in dieser Maßnahmenkonzeption, bzw. in diesem Handlungsprogramm sollte aus unserer Sicht natürlich dann einmal eben aufgrund der Prioritätensetzung, wie auch hier in diesen drei Kategorien vorgeschlagen wird, so in den nächsten Jahren umgesetzt werden, d. h., kurzfristige Maßnahmen jawohl, genau was weniger Geld kostet, mittel- und langfristige Maßnahmen und alles was mit „K“ ausgewiesen worden ist, kurzfristig machbar. Beispiele wären Bordsteinabsenkungen, Schulwegsicherung. Es sollte jedes Jahr ein Teilbetrag in den Haushalt für die Umsetzung dieser Maßnahmen für den Masterplan Fahrrad eingestellt werden.

Herr Wilczek

Vielen Dank für diese Zusammenstellung.

Es war die Rede von 120.000,00 Euro für kurzfristige Maßnahmen, wäre die Summe im Haushalt vorhanden?

Frau Neidel

Die Summe ist im vollen Umfang im Haushalt 2013 nicht enthalten. Wir haben Geld eingeplant, der Haushalt muss ja erst noch beschlossen werden.

Herr Dr. Klocksinn

Wir nehmen diese Endfassung des Entwurfes Masterplan Fahrrad mit großem Interesse zur Kenntnis.

Wir haben die Gestaltungsmöglichkeit durch entsprechende Mittelansätze, um die Ausfinanzierung der kurzfristigen Maßnahmen im Jahre 2013 auch realisieren zu können.

Welche Absicht wird durch die Verwaltung verfolgt?

Frau Neidel

Ich habe mich im Vorfeld mit der Kämmerin verständigt. Es wäre möglich in der Position Gemeindestraßen, wo sehr viele Produkte enthalten sind. Wenn hier noch etwas mehr Geld zur Verfügung gestellt werden könnte, wäre mehr zu machen, aber erste „kurzfristige Maßnahmen“ sind gesichert.

Herr Dr. Klocksinn begrüßt in diesem Zusammenhang die Kämmerin, Frau Grohs in der Sitzung des Bauausschusses.

Herr Dr. Klocksinn

Könnte sich die Verwaltung vorstellen, künftig von der Bestellung untauglicher Fahrradbügel abzusehen, oder in welchem Maße spielt die Erkenntnis hier für Sie eine Rolle?

Frau Neidel

Zum Beispiel bei der ersten Planbesprechung zur Gestaltung der Außenanlagen in der Maxim-Gorki-Gesamtschule, wo auch die Fahrradständer verbessert und erneuert werden sollen, haben wir natürlich sofort auf die Empfehlung aus dem Masterplan Fahrrad verwiesen. In Zukunft werden wir uns darauf einstellen.

Herr Dr. Klocksinn

Bedankt sich bei Herrn Alrutz für die Erarbeitung und Vorstellung der Endfassung des Entwurfes Masterplan Fahrrad und verabschiedet ihn.

TOP 6.2.2	Arbeitsstand Maßnahmenkatalog Verkehrsorganisation vom 21.09.2010 (Stand: November 2012)	INFO 35-12/09
------------------	---	----------------------

Herr Dr. Mueller zu Protokoll

Ich möchte bei allen Maßnahmen die die Karl-Marx-Straße betreffen darauf hinweisen, dass es hier eine Verkehrsanordnung durch die Verkehrsbehörde gibt, dort die Vorfahrt einzurichten. Meines Erachtens sollen alle Maßnahmen, die mit der Karl-Marx-Straße zusammenhängen auf diese veränderte Verkehrssituation noch einmal durchgecheckt werden.

TOP 6.3	Diskussion und Beschlussempfehlungen
----------------	---

TOP 6.3.1	Gehwegbau und Markierung Angebotsstreifen für Radfahrer entlang des Stolper Weges zwischen Heidefeld und Heinrich-Hertz-Straße (Planer anwesend)	DS-Nr. 173/12
------------------	---	----------------------

Frau Dr. Kimpfel nimmt ab 18.57 Uhr an der Sitzung teil. Es sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Frau Neidel

Mit dieser Beschlussvorlage wird verdeutlicht, dass wir basierend auf der alten Drucksache „Grundsatzbeschluss Geh- und Radwegverbindung“ gehandelt haben. Eine Entwurfsplanung mit Kostenberechnung wurde durch das Büro MerkelConsult erstellt. Die Kosten haben sich gegenüber der ersten Kostenberechnung erhöht. Insofern hat die Verwaltung einen Beschlussvorschlag unterbreitet, der zeitnah im Jahr 2013 die Markierung der Angebotsstreifen vorsieht, aber zum Gehwegausbau selbst soll die Planung mit dem Ziel, die Kosten zu senken, noch einmal überarbeitet werden.

Frau Lüttche vom Planungsbüro MerkelConsult ist heute zur Beantwortung von Fragen anwesend.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Klocksinn, Herr Sahlmann, Herr Schmidt, Herr Dr. Mueller, Frau Dr. Bastians-Osthaus, Herr Wilczek, Frau Dr. Kimpfel

Frau Lüttche

Die Umsetzung eines ersten Abschnittes zwischen Heidefeld und Fahrenheitstraße wäre mit einem überschaubaren Mitteleinsatz möglich.

Frau Neidel

Frau Lüttche wird bis zum Hauptausschuss die Kosten ermitteln.

Im Ergebnis der Diskussion empfiehlt der Bauausschuss als Maßgabe, den Beschlussvorschlag um einen 4. Punkt wie folgt zu ergänzen:

Maßgabe

4. Der Gehwegbau im Abschnitt zwischen Heidefeld und Fahrenheitstraße wird vorgezogen und im Jahr 2013 realisiert.

Frau Neidel

In diesem Abschnitt müssten drei Bäume im Zuge der Baumaßnahme gefällt werden. Wir werden prüfen, ob die Möglichkeit besteht den Weg durch eine Verschwenkung um die Bäume herumzuführen.

Herr Dr. Klocksinn

Die Punkte 1-3 des Beschlusses bleiben so bestehen.

Herr Dr. Klocksinn bedankt sich bei Frau Lüttche und verabschiedet sie.

Abstimmungsergebnis zur Maßgabe:

5 Zustimmungen / 1 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 173/12 mit Maßgabe:

5 Zustimmungen / - 1 Ablehnung / 0 Enthaltungen – mehrheitlich zugestimmt

TOP 7	Stand der Vorbereitung und Realisierung gemeindeeigener Gebäude und bauliche Anlagen
--------------	---

TOP 7.1	Allgemeine mündliche Informationen und Meinungsbildungen
----------------	---

Frau Neidel

➤ Information zur Baumaßnahme Waldorf-Kita

Der Bürgermeister hatte bereits in der letzten GV darüber berichtet, dass ein Abschluss eines Vergleiches in der Angelegenheit Baumaßnahme Waldorf-Kita vor dem Landgericht in Potsdam stattgefunden hat. Hier gab es einen Rechtsstreit mit der Fa. Lewandowski und Partner (es ging um den Bodenaushub zu Beginn der Bauarbeiten). Dieser Vergleich konnte vor Gericht in unserem Sinne erfolgreich abgeschlossen werden und die Gemeindevertretung hat diesem Vergleich am 08.11.2012 zugestimmt.

Die Kita ist ab dem 01.11.2012 in Nutzung gegangen.

TOP 7.1.1 Errichtungsbeschluss zur Installation einer strukturierten EDV-Verkabelung in der Steinweg-Schule (DS-Nr. 180/12)

Frau Neidel

Dies ist nur eine Information, dass über die Beschlussvorlage im KuSo-Ausschuss beraten wird.

TOP 7.1.2 Studie "Kühlung mit regenerativen Energiequellen" Vortrag von Herrn Kolb, Büro Kolb Ripcke Architekten Berlin (bitte die bereits verteilten Unterlagen DS 149/12 und DS 150/12 aus der Bauausschusssitzung vom 17.09.2012 mitbringen)

Herr Dr. Klocksinn

Ich erinnere daran, dass wir in der letzten Sitzung ausführlich darüber gesprochen haben und dass die Verwaltung die beiden zur Beschlussfassung vorgelegten Unterlagen zurückgezogen hat. Diese beiden Vorlagen sind nach der Tagesordnung heute keine Beschlussvorlage, sondern reine Informationsmaterialien. Die Berichterstattung des beauftragten Büros soll zur Meinungsbildung im Ausschuss dienen.

Frau Neidel

Anwesend ist heute Herr Kolb vom Büro Kolb und Ripcke Architekten aus Berlin. Die Verwaltung hat erkannt, dass im Bauausschuss und auch im UVO-Ausschuss durchaus Nachfragebedarf besteht. Für die Verwaltung ist diese Meinungsbildung heute wichtig, um zu wissen in welche Richtung die Verwaltung weiter arbeiten soll, welcher Komplex, Sonnenkühlung, weiter verfolgt werden soll.

Herr Kolb Büro Kolb und Ripcke Architekten aus Berlin

Erläutert die Machbarkeitsstudie mit den einzelnen Ausführungsvarianten. Er empfiehlt die wirtschaftlichste Variante 5.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Mueller, Herr Wilczek, Frau Dr. Kimpfel, Herr Dr. Klocksinn

Herr Dr. Mueller

Es ist trotzdem ein Konzept der Verschattung bestimmter Räume weiter zu verfolgen.

Herr Dr. Klocksinn

Das ist die Voraussetzung für das, was hier heute vorgestellt wurde. Die Verschattung aus Arbeitnehmerschutzgründen ist verwaltungsseitig zu organisieren.

Ergebnis Meinungsbildung zur Organisation Verschattung Rathaus

Der Bauausschuss legt der Verwaltung nahe, das Vorhaben nicht weiter zu verfolgen.

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 0 Enthaltungen – mit Stimmenmehrheit wird keine Weiterverfolgung des Vorhabens empfohlen

TOP 7.2 Schriftliche Informationen

TOP 7.2.1 Kurzinformation zum Stand der Hochbauprojekte der Gemeinde Kleinmachnow (Stand: November 2012) INFO 001/09/24

Der Bauausschuss nimmt die Kurzinformation ohne weitere Nachfragen zur Kenntnis.

TOP 7.3 Diskussion und Beschlussempfehlungen

TOP 8 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 9 Haushalt

TOP 9.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow für das Jahr 2013 DS-Nr. 177/12

Frau Krause-Hinrichs nimmt ab 20.00 Uhr an der Sitzung teil. Es sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

Frau Grohs

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2013

Gemäß § 72 BbgKVerf hat die Kommune ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde zu legen. Das erste Jahr ist das laufende Haushaltsjahr.

Basis zur Ermittlung der Haushaltsansätze 2013 – 2016 bilden das beschlossene Rechnungsergebnis 2011 und die Planansätze 2012 einschl. der Ermächtigungsübertragungen sowie aktuelle Sachverhalte.

Die wichtigste Planeinheit des doppelhaushaltigen Haushaltes ist der Ergebnisplan, der gemäß § 63 BbgKVerf im Ergebnis aus ordentlichen Erträgen und Aufwendungen auszugleichen ist.

Ich bin stolz mit diesem nunmehr 4. doppelhaushaltigen Haushalt der Gemeinde Kleinmachnow, Ihnen einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Eine kurze Darstellung über diesen Ergebnisplan möchte ich nun aufzeigen:

Die ordentlichen Erträge und Aufwendungen umfassen jeweils rd. 28,5 Mio. EUR. Bei den Erträgen belaufen sich die Steuern und ähnlichen Abgaben auf rd. 71 % und die Zuwendungen und allgemeine Umlagen auf rd. 19 %. Letztere Position enthält die allgemeine Schlüsselzuweisung.

Als wesentlichste Positionen bei den Aufwendungen sind die Transferaufwendungen (Kreisumlage, Zuschuss an den KITA-Verbund) mit rd. 14,1 Mio. EUR, d.h. rd. 50 % der Gesamtaufwendungen zu nennen. Weitere Positionen sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. 20 %) und Personalaufwendungen mit rd. 17 %.

Zu den fachspezifischen Erträgen und Aufwendungen wird im Anschluss Frau Neidel nähere Ausführungen machen.

Der zweite Teil des Haushaltsplanes - und nicht weniger bedeutend -, ist der Finanzplan. Er spiegelt die Liquiditätsplanung unserer Gemeinde ab. Neben den zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen aus der sogenannten lfd. Verwaltungstätigkeit enthält der Finanzplan die Investitions- und Finanzierungstätigkeit. In diesem Jahr legte die Verwaltung erstmals eine Prioritätenliste für die investiven Maßnahmen auf, welches Sie als Bauausschuss mit Fachinformationsnummer BAU 017/12 am 17.09.2012 erhielten. Dieses Fundament ist in der vorliegenden Investitionsplanung aufgenommen und zeigt ein Gesamtinvestitionsvolumen in den kommenden Jahren von 1,8 Mio. EUR.

Die wichtigsten Maßnahmen sind dabei

- die Fortsetzung des Anbau Steinweg-Schule (gemäß DS-Nr. 122/12)
- die Installation der Brandmeldeanlage an der Steinweg-Schule (gemäß DS-Nr. 120/12)
- die Sanierung des Pausenhof Eigenherd-Schule (gemäß DS-Nr. 092/12)
- Fortsetzung des Umbaus und Erdgeschoss-Sanierung Zehlendorfer Damm 200 (gemäß DS-Nr. 057/12)
- der Zuschuss für die Kammerspiele (gemäß DS-Nr. 077/12)
- der Zuschuss zum Bau des Gebäudes „Barrierefreies Wohnen Heinrich-Heine-Straße“ an die gemeindliche Wohnungsgesellschaft Kleinmachnow (gemäß DS-Nr.: 106/12)

Für die Investitionsmaßnahme 2013-2016 bedarf es keiner Aufnahme von Krediten.

Frau Neidel

Ich verweise auf die Bau-Info 017/12 des Fachbereiches Bauen/Wohnen, untergliedert in die einzelnen Fachdienste.

Die Hochbauinvestitionen hat Frau Grohs bereits schon genannt. Im Straßen- und Tiefbau-Bereich haben wir im Jahr 2013 kaum Investitionen im Haushalt gesichert, einmal der Straßenbau Schopfheimer Allee und Mittel für Maßnahmen Am Weinberg. Vorgesehen und hier in der letzten Sitzung noch von Ihnen gefordert, Straßenbau Erlenweg. Da es noch keinen Errichtungsbeschluss gab war dieser Ansatz in das Jahr 2014 aufgenommen, Ziel war 2013. Nun ist aber in der Gemeindevertretung dieser Beschluss noch einmal in die Ausschüsse zurückverwiesen worden. Wenn es im nächsten Sitzungsdurchlauf zu einer Beschlussfassung kommt, sind diese Mittel für den Straßenbau außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Investitionen zusätzlicher Art sind also möglich, aber eine Zurverfügungstellung geht nur, wenn es auch eine Deckung gibt. Frau Grohs könnte Ihnen sagen, in welcher Größenordnung überhaupt diese Mittelbereitstellung erfolgen kann. Soweit die Investitionen.

Dreilinden wird erst vorbereitet, Parkplatz Adam-Kuckhoff-Platz sollte auch keine Priorität haben.

Frau Grohs

Ich weise auf die Prioritätenliste vom September hin, da ist es zutreffend, dass der Parkplatz Adam-Kuckhoff-Platz ursprünglich geplant für 2013 enthalten war. Damals war diese Maßnahme in der Prioritätsstufe 4, d. h., wünschenswerte Investition, die aber mit einem Errichtungsbeschluss noch nicht untersetzt ist. Im Haushalt selber sind alle Prioritäten von 0 bis 3 enthalten, also alle die, die einen Beschluss durch die Gemeindevertretung in Form eines Errichtungs- oder Grundsatzbeschlusses erfahren haben. Da der Beschlussantrag zurückgezogen wurde, ist entsprechend im Haushalt diesbezüglich für den Bau des Parkplatzes keine Mittel veranschlagt.

Herr Dr. Klocksinn

Wir haben einen Mittelbedarf von 120.000,- Euro für kurzfristige Maßnahmen z. B.

Masterplan Fahrrad. Wenn wir im kommenden Jahr 100.000,- Euro einsetzen könnten, welche Möglichkeiten sehen Sie, dieses zu realisieren?

Frau Grohs

Zum jetzigen Zeitpunkt sind wir an die Haushaltsplanung herangegangen und haben die Einnahmen und Ausgaben so ermittelt, wie wir die Informationen vorliegen haben. Wenn in dem vorliegenden Haushalt Veränderungen vorgenommen werden, kommt es natürlich zu Veränderungen der Haushaltssatzung, die dann entsprechend aufbereitet werden muss.

Hinsichtlich des Masterplans Fahrrad, ist als erstes zu klären, welche Maßnahmen gemacht werden sollen. Soweit ich das überblicken kann, sind das alles keine Investitionsmaßnahmen, sondern Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungswirtschaft, inwieweit über das zur Verfügung stehende Budget gedeckt werden kann. Da müsste noch eine intensive Analyse stattfinden, welches die kurzfristigen Maßnahmen sind, um diese titulieren.

Des Weiteren zur Maßnahme Geh- und Radweg Stolper Weg kann ich nur auf darauf verweisen, dass wir zum Bestand der Haushaltssatzung noch keinen Errichtungsbeschluss hatten. Entweder diese werden außerplanmäßig, so wie auch der erste Teilabschnitt die Aufmarkierung, außerplanmäßig in 2013 zur Verfügung gestellt. Im Haushalt ist immer eine Position enthalten für über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellungen.

Herr Dr. Klocksinn

Es gibt zwei Möglichkeiten, entweder wir gehen in die Gemeindevertretung mit einem Antrag und sagen wir nehmen 120.000,- Euro irgendwo raus und stellen diese für kurzfristige Maßnahmen ein. Oder wir kommen mit Ihrem Hinweis, in dem Sie sagen, wir kriegen das aus der laufenden Verwaltung hin.

Wenn wir bei einer stabilen Einnahmesituation im Verhältnis zum laufenden Jahr, was die kommunalen Steueranteile anbelangt, verblieben, würden wir dann nach Ihrer Einschätzung aus der laufenden Verwaltung diese kurzfristigen Maßnahmen aus dem Masterplan Fahrrad auch umsetzen können?

Frau Grohs

In der bestehenden Haushaltsplanung für das Jahr 2013 ist bereits von höheren Steuereinnahmen ausgegangen worden.

Ich gehe davon aus, dass im Laufe des Jahres die kurzfristigen Maßnahmen für den Masterplan Fahrrad gedeckt werden können.

Frau Neidel

Aus der Position Ergebnishaushalt Gemeindestraßen, die eben so viel umfasst, haben wir die Möglichkeit selbst zu lenken, dass Maßnahmen, wie Bordabsenkungen und Markierungen wirklich Vorrang haben. Nicht in der Größenordnung von 120.000,- Euro, aber ein Beginn der Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen könnte so funktionieren. Aber warnen muss ich, denn erst einmal sind die 120.000 Euro eine ganz grobe Schätzung und weiterhin sind wir auch bei einigen Maßnahmen von der Verkehrsbehörde abhängig.

Herr Dr. Klocksinn

Es ging um die Frage, bedarf es eines Änderungsantrages, oder nicht und ich vertraue den gemachten Aussagen, dass bei einer vergleichbaren Einnahmesituation, wie in diesem Jahr aus der laufenden Verwaltung für kurzfristige Maßnahmen geleistet werden.

Gehwegausbau

Frau Neidel

Hier muss die Kostengröße noch ermittelt werden. Zum Hauptausschuss können wir Aussagen dazu machen. Ich sehe im Rahmen unseres Haushalts für diese Position jetzt kein hin- und herschieben oder Einsparpotential.

Herr Wilczek

Da der Errichtungsbeschluss für die 3. Grundschule noch nicht vorhanden ist, aber wird kommen müssen und werden dann die anfallenden Kosten über außerplanmäßige Kosten laufen?

Frau Grohs

Hier stellt sich die Frage, wie die Entscheidung fallen wird, ob eine außerplanmäßige Ausgabe zureicht, oder ob es nicht ggf. auch zum Nachtrag kommen müsste. Dessen ist sich die Verwaltung bewusst. Im bisherigen Haushalt konnten entsprechende Zahlen überhaupt nicht aufgenommen werden. Ich weise darauf hin, wenn eine entsprechende Entscheidung getroffen wird, es soweit kommt, dass eine Nachtragspflichtigkeit eintritt und dann ein Nachtrag auferlegt werden müsste.

Planungen

Frau Neidel

B-Pläne und auch Vorplanungen für Verkehrsangelegenheiten sehen wir als abgesichert.

Herr Dr. Klocksinn bedankt sich bei der Kämmerin, Frau Grohs, für Ihre Ausführungen zum Haushalt 2013 und verabschiedet sie.

Frau Krause-Hinrichs nimmt ab 20.00 Uhr an der Sitzung teil. Es sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 0 Enthaltungen – mit Stimmenmehrheit zugestimmt

Pause 20.02 Uhr bis 20.10 Uhr

TOP 10 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Stadtplanung/Bauordnung

TOP 10.1 Allgemeine mündliche Informationen und Meinungsbildungen

TOP 10.1.1 Stand Bearbeitung B-Plan Kiebitzberge KLM-BP-020

Herr Ernsting

Hier ist bekannt, dass der Bebauungsplan KLM-BP-020 durch das Normenkontrollverfahren einzelner Anwohner gegenwärtig unwirksam ist. In der letzten Ausschusssitzung hatte ich darüber informiert, dass wir Verkehrserhebungen durchgeführt haben. Die Auswertung läuft noch.

Im Januar 2013 wird der erforderliche Auslegungsbeschluss zur nochmaligen öffent-

lichen Auslegung in den Sitzungsdurchlauf gehen.

Nach dem heutigen Stand der Arbeit des Fachgutachters insbesondere des Schalltechnikers ist es so, dass wesentliche Änderungen am Bebauungsplanentwurf nicht erforderlich sein werden. Es wird sich im Wesentlichen darauf beschränken, dass die nachfolgende Umsetzung des Planes im Bereich der öffentlichen Straßenverkehrsflächen, z. B. Herstellung eines verkehrsberuhigten Bereiches, oder die vieldiskutierte Schranke an der Zufahrt zum Sportforum, mit Ihnen zu diskutieren sein wird. Die anderen Planinhalte dürften im Wesentlichen so bleiben, wie sie schon waren.

**TOP
10.1.2**

**Instandhaltung (Konservierung) und Erschließung (Demonstration)
der Alten Hakeburg, hier: Information zu den Maßnahmen**

Herr Ernsting

Die gewog mbH ist Eigentümerin der Alten Hakeburg am Zehlendorfer Damm und als solche in der Pflicht das dortige Gebäude, also die ausgegrabene Ruine, wieder instand zu setzen. Die Maßnahmen laufen gegenwärtig. Das Mauerwerk wird neu verputzt. Die Überdachung ist bereits saniert worden und jetzt mit Ableitung auch so gesichert worden, dass sie die nächsten Jahre überdauern wird.

Was nicht Gegenstand und Aufgabe des Eigentümers ist, ist die Erschließung und die Demonstration, also die Herrichtung so, dass die Burg auch für Besucher und Interessierte betretbar ist. Es gab intensive Abstimmungen unter Einbeziehung des Heimatvereins. Dafür bekommt die gewog mbH einen Zuschuss der Gemeinde Kleinmachnow, um hier auch die Zugänglichkeit des Denkmals „Alte Hakeburg“ zu verbessern. Es wird also vom Zehlendorfer Damm aus einen angelegten Weg geben, ein Informationsschild und eine entsprechende Einzäunung, damit keine Gefährdung für die Besucher auftritt. Die Zugänglichkeit soll noch vor Weihnachten vom Zehlendorfer Damm aus (historische Erschließung) hergestellt sein.

Der Zuschuss der Gemeinde beläuft sich auf maximal 20.000,- Euro. Die Gesamtkosten nach der seinerzeitigen Kalkulation beliefen sich auf 43.000,- Euro. Die im Moment laufenden Arbeiten haben ergeben, dass die Kosten erstaunlicherweise unterhalb dessen liegen, was damals veranschlagt worden war.

Herr Dr. Mueller

Es ist geplant, das historische Tor, was jetzt bei Schöwels ist, dort einzubauen. Sind dazu die Aufträge schon erteilt?

Herr Ernsting

Da geht es um das ehemalige zweiflügelige Eingangstor zur Alten Hakeburg, was die Gärtnerei Schöwel über die Jahrzehnte hinweg gesichert hat und jetzt als eigenes Tor verwendet. Dazu gibt es Abstimmungsgespräche mit der Gärtnerei, die auch bereit ist das Tor zu übergeben. Es erfolgt somit ein Austausch, die Gärtnerei erhält ein Ersatztor. Aber das wird mit Blick auf die Umgestaltung, die die Gärtnerei Schöwel auf eigenem Grundstück plant, erst im nächsten Jahr soweit sein.

Herr Wilczek

Wäre es möglich für Interessenten, die etwas Spenden möchten, eine Spendenbox aufzumachen, um vielleicht auch eine weitergehende Konzeption für den Aufbau der Alten Hakeburg zu planen.

Herr Ernsting

Seitens der Verwaltung ist momentan in dieser Richtung nichts geplant. Eigentümerin ist nach wie vor die gewog, die das Grundstück mit dem Ziel bekommen hat, den Wiederaufbau der Hakeburg voranzutreiben. Wenn es bis zu einem bestimmten

Zeitpunkt nicht dazu kommt, fällt das Grundstück wieder an die Gemeinde zurück. Dann können wir als Gemeinde noch einmal darüber nachdenken.

TOP 10.1.3	Stand Bauleitplanung "Altes Dorf" (Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-007; 14. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow)
-----------------------	--

Herr Ernsting

Im Bereich des alten Dorfes haben wir den momentanen Zustand, dass der Bebauungsplan aus dem Jahr 2011, der allen bekannt ist, seitens des Landesumweltamtes im Hinblick auf den damals ausgewählten Standort der evangelischen Gemeindekirche nicht befürwortet worden war.

Der Standort ist jetzt neu für den Zehlendorfer Damm vorgesehen. Für diesen Standort läuft das noch nach wie vor offene Verfahren beim Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz. Der Vorschlag, das Gebäude der neuen evangelischen Kirche am Zehlendorfer Damm anzuordnen, kam vom Ministerium selbst. Nach dem Zwischenstandsbericht vom Ministerium dürfte dieser Standort auch auf Zustimmung stoßen.

Gegenwärtig laufen auf dem Areal archäologische Untersuchungen.

Herr Dr. Klocksinn

Ich würde dringend empfehlen, in dem kommenden B-Plan auch die beiden Scheunen, die ausgewiesen sind, mit aufzunehmen, denn wenn man die Rekonstruktion des Gutshofes als Ensemble anstrebt, gehören diese dazu.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Mueller, Frau Eiternick, Frau Krause-Hinrichs

Votum des Bauausschusses

Der Bauausschuss empfiehlt, alle historischen Aufbauten des Gutshofes in den Bebauungsplan mit aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis zur Empfehlung:

4 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 1 Enthaltung – mit Stimmenmehrheit zugestimmt

TOP 10.1.4	Baugeschehen Oberberg
-----------------------	------------------------------

Herr Ernsting

Erläutert die bauliche Entwicklung in der Straße Oberberg, ehemals Am Hochwald, mit dem momentanen Baugeschehen.

TOP 10.1.5	Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes der BioCompany in der Förster-Funke-Allee
-----------------------	---

Herr Ernsting

Die BioCompany plant gegenüber der Maxim-Gorki-Gesamtschule in der Förster-Funke-Allee einen Bio-Lebensmittelmarkt zu errichten. Laut Bebauungsplan ist das zulässig.

Ein Bauantrag ist beim Landkreis bereits gestellt und die Gemeindeverwaltung wird

zurzeit zu Stellungnahme aufgefordert.

Es ist ein 600 qm großer Einzelhandelsmarkt mit einer kleinen darüber liegenden Ebene für die Personal- und Verwaltungsräume in moderner Architektur geplant. Die Ein- und Ausfahrt für den gesamten Verkehr soll über die Förster-Funke-Allee erfolgen.

Soweit wir mit der Prüfung des Bauantrages sind, hält das Vorhaben die Festsetzungen des Bebauungsplanes im vollen Umfang ein. Es gibt eine einzige Befreiung, die das Bauvorhaben benötigen wird, die aus Sicht der Verwaltung auch erteilt werden sollte. Vorgeschrieben sind ausschließlich Bedachungen Zinkblech oder auch Ziegeleindeckung, geplant ist ein Gründach. Wir halten das für eine städtebaulich sinnvolle Lösung und deswegen werden wir aus unserer Sicht der Befreiung auch zustimmen können. Weitere Befreiungen sind nicht erforderlich, weil tatsächlich planungsrechtlich alles eingehalten wird.

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Wie genau heißt der Bebauungsplan? Ich bitte darum, einen B-Planauszug, eine Planzeichnung für das Baugrundstück und die Textlichen Festsetzungen als Anlage mit der Niederschrift zu verteilen.

Sind in dem B-Plan nur Wohnbebauungen zulässig, oder sind andere Nutzungen zulässig und wenn ja, in welchen Größenordnungen?

Herr Ernsting

Es handelt sich um den Bebauungsplan KLP-BP-019 „Ortskern Kleinmachnow“ in seiner zurzeit rechtswirksamen Fassung.

Wir werden dem Protokoll der heutigen Sitzung ein B-Planauszug mit den textlichen Festsetzungen beifügen.

Herr Hoffmann

Sind ausreichend Stellplätze vorhanden und werden die Voraussetzungen eingehalten?

Herr Ernsting

Ja, es sind 18 Stellplätze geplant. Die einzelnen Zahlen kann ich jetzt im Detail nicht sofort sagen.

Frau Dr. Kimpfel

Wie groß ist die Fläche des Supermarktes, wie viel Stellplätze müssten dafür zur Verfügung stehen?

Herr Ernsting

Die Größe kann ich nur ca. angeben 600 qm.

Frau Neidel

Ich weise darauf hin, wenn in den textlichen Festsetzungen das WA als Allgemeines Wohngebiet festgesetzt ist, sich die Zulässigkeit aus der Baunutzungsverordnung ergibt.

Wir können gerne einen Auszug der Niederschrift beifügen.

Herr Wilczek

Wie ist die verkehrliche Erschließung geplant?

Herr Ernsting

Die Ein- und Ausfahrt erfolgt über die Förster-Funke-Allee.

Herr Dr. Klocksinn

Das ist immer das Problem, dass ein Bauvorhaben völlig entkoppelt ist von der Frage von der verkehrlichen Erschließung und dass wir natürlich auf einen veritablen Verkehrsinfarkt in diesem Bereich zusteuern, liegt nahe. Die nächste Forderung, mit der wir konfrontiert werden, ist eine Abbiegespur im Bereich vor den Eingangsbauten zum Rathausmarkt und Ampellösungen für den Adolf-Grimme-Ring und so schreitet die Verstärkung voran.

TOP 10.2	Schriftliche Informationen und Meinungsbildungen
-----------------	---

TOP 10.2.1	Grundschule "Auf dem Seeberg" und Hort "Am Hochwald"	INFO 010/12
-------------------	---	--------------------

Herr Dr. Klocksinn

Es liegt ein Antrag auf Rederecht von Herrn Grützmann vor.

Abstimmung zum Antrag auf Rederecht:

4 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 3 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

Herr Grützmann – Rederecht

Übergibt ein Sechs Punkte-Programm (Anlage 3 zur Niederschrift) zur Standortsuche Seeberg-Schule/Hort zusammengestellt von den Mitgliedern der Agenda-Gruppe Kultur und Bildung und erläutert dazu.

Herr Grützmann bittet die Verwaltung, einen Lageplan für den favorisierten Standort zur Verfügung zu stellen, um weiterführende Gedanken tatsächlich durchführen zu können.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Klocksinn, Herr Dr. Mueller, Frau Dr. Bastians-Osthaus, Herr Wilczek, Herr Schmidt, Frau Krause-Hinrichs, Herr Sahlmann

Herr Ernsting

Erläutert zu den untersuchten Standorten, insbesondere zu den Standorten „Förster-Funke-Allee 109 und „hinter dem Rathaus“ (Adolf-Grimme-Ring 7)

Herr Wilczek zu Protokoll

Es geht aus den Zahlen hervor, dass wir 8 Züge weiterhin benötigen werden. Die Eigenherd- und die Steinweg-Schule sind auf 3 Züge ausgelegt, das heißt, die Seeberg-Grundschule ist auf 2 Züge ausgelegt, das heißt also, wir werden auf längere Sicht diese 2 Züge brauchen. Und vor allem, was wir überhaupt nicht vergessen dürfen, die Hortnutzung ist nach wie vor momentan eine katastrophale Situation in Kleinmachnow. Es würde sich entspannen, wenn der Standort gesichert ist und was noch ganz wichtig ist, die Bezeichnung Seeberg-Grundschule soll ja bleiben und da ist natürlich der unmittelbare Bezug hinter dem Rathaus direkt am Fuße des Seebergs gegeben. Auch die Verkehrssicherheit halte ich hier für wesentlich besser geeignet als beim Standort an der Hauptstraße.

TOP 10.3	Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren
-----------------	--

TOP 10.3.1	Richtlinie zur Vergabe von Wohnraum im Barrierefreien Wohnen Heinrich-Heine-Straße	DS-Nr. 162/12
-----------------------	---	----------------------

Herr Dr. Klocksinn

Ich bin nicht der Auffassung, dass der Beschluss Gestand der Beratung im Bauausschuss ist.

Es erfolgt keine Beratung und keine Abstimmung.

TOP 10.3.2	Bebauungsplan KLM-BP-006-c-4 "Verlängerung Fahrenheitstraße" (Aufstellungsbeschluss)	DS-Nr. 163/12
-----------------------	---	----------------------

Herr Ernsting

Erläutert die Beschlussempfehlung.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Klocksinn, Frau Dr. Kimpfel

Herr Dr. Mueller

Ich halte die von Ihnen vorgeschlagene Lösung für suboptimal und würde vorschlagen zu prüfen, ob eine straßenseitige Anbindung an diesen ehemaligen militärischen Schuppen möglich ist. Man kann davon ausgehen, dass diese Lagerschuppen nicht ewig von ewiger Dauer bestehen bleiben und dass dort auch vom Lärm, auch wenn ein Durchgangsverkehr wäre, keine Beeinträchtigung stattfindet. Während der von ihnen favorisierten Trasse durchaus eine Beeinträchtigung der entsprechenden Gebäude stattfinden könnte, denn die dortige Verbindung ist auch sehr eng.

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 2 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

TOP 10.3.3	2. Änderung des Bebauungsplanes LM-BP-025 "Seeberg" für den Bereich Neue Hakeburg (Aufstellungsbeschluss)	DS-Nr. 164/12
-----------------------	--	----------------------

Herr Ernsting

Erläutert die Beschlussempfehlung.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Krause-Hinrichs, Frau Dr. Kimpfel, Frau Eiternick, Herr Wilczek

Herr Dr. Klocksinn

Gegen eine Wohneigentumsbildung ist nichts zu sagen. Was fehlt ist eine klare Vorstellung, was gemacht werden soll. Ein paar Zeichnungen reichen nicht aus. Wenn das vorliegt, kann man darüber diskutieren.

Abstimmungsergebnis:

3 Zustimmungen / 4 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – mit Stimmenmehrheit abgelehnt

TOP 10.3.4	Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-001-h "Eigenherd Nord"	DS-Nr. 165/12
-----------------------	--	----------------------

Herr Ernsting

In der letzten Sitzung des Bauausschusses hatten wir darüber gesprochen, dass Planverfahren, die seit längerer Zeit ruhen aufgegriffen und fortgeführt werden sollen. Bei diesem vorliegenden Verfahren waren die meisten Vorbereitungen bereits getroffen.

Herr Ernsting erläutert die Beschlussempfehlung.

Herr Dr. Mueller

Ich würde vorschlagen, für diesen B-Plan-Entwurf eine GRZ von 0,16 generell für alle Grundstücke aufzunehmen, einheitliche Trauf- und Firsthöhen vorzugeben und auch eine Dachneigung, möglicherweise eine Dachneigung von 35 °, festzuschreiben, so wie wir das in anderen B-Plänen auch haben.

Herr Ernsting

Wenn wir die Nutzungsmaße für Trauf- und Firsthöhe so einheitlich gestalten, dann werden wir, wenn wir die Nutzungsmaße nicht auf die größtmöglichen Maße einheitlich bringen, rechtlich ein Problem bekommen. Wir haben teilweise im Bestand Gebäude mit einer Traufhöhe von 6,50 m.

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

TOP 10.3.5	Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-BP-011-1 "südlich der Rudolf-Breitscheid-Straße"	DS-Nr. 166/12
-----------------------	--	----------------------

Herr Ernsting

Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung.

Herr Dr. Klocksinn

Warum sollte man den Anwohnern in der Rudolf-Breitscheid-Straße das Stückchen Land, was grün ist und keine Straßenerschließungsfunktion hat, nicht verkaufen? Diese Bereinigung ist aus meiner Sicht überfällig.

Frau Neidel

Grundsätzlich verkaufen wir kein Straßenland. Hier gab es in den vergangenen Jahren immer wieder Überlegungen im Zusammenhang mit der Schule am Steinweg, ob man die Bushaltestelle möglicherweise versetzt und eventuell noch eine Bucht anlegt. Man wollte sich also gerade diese Fläche für mögliche Änderungen vorbehalten. Anzustreben ist, dass die Anwohner diese Flächen pachten.

Frau Dr. Kimpfel

Es sollte entsprechend der Notwendigkeiten eine Bereinigung erfolgen. In unserem Interesse sollten wir sagen, was sollten wir mit dieser Grunddienstbarkeit. Wir sollten uns bemühen, den Eigentümern klar zu machen, dass sie diesen Grund und Boden kaufen sollten.

Herr Ernsting

Eine Vielzahl von Eigentümern, noch nicht alle, haben auf die letzten Schreiben der

Gemeinde reagiert. Bei einigen gibt es das Begehren, diese Flächen zu erwerben, bei anderen eben nicht und diese sind mit der Eintragung der Dienstbarkeit vollauf zufrieden.

Herr Dr. Klocksinn

Ich bitte innerhalb der Verwaltung ihre Haltung zu überprüfen, sind Sie bereit zu verkaufen oder nicht. Ich wäre dankbar, wenn wir Informationen zum Hauptausschuss darüber erhielten, wie Sie sich entschieden haben. Sollten Sie sich zur Verkaufsbereitschaft entschieden haben, hielt ich es für sinnvoll, dass Sie die Eigentümer kontaktieren.

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 2 Enthaltungen – mit Stimmenmehrheit zugestimmt

TOP 10.3.6	Abwägung zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-033 "Bürgerhaussiedlung Süd" (Textbebauungsplan)	DS-Nr. 167/12
-----------------------	---	----------------------

Es gibt keinen weiteren Beratungsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 0 Enthaltungen – mit Stimmenmehrheit zugestimmt

TOP 10.3.7	Satzungsbeschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-033 "Bürgerhaussiedlung Süd" (Textbebauungsplan)	DS-Nr. 168/12
-----------------------	---	----------------------

Es gibt keinen weiteren Beratungsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 0 Enthaltungen – mit Stimmenmehrheit zugestimmt

TOP 10.3.8	Klarstellungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 1 BauGB für die Gemeinde Kleinmachnow (Satzungsbeschluss)	DS-Nr. 169/12
-----------------------	---	----------------------

Frau Dr. Kimpfel

Das Grundstück im Heidefeld, die Dachdeckerei, soll jetzt zum Innenbereich umgewidmet werden, es besteht für dieses Grundstück ein Pachtverhältnis und auch Bestandsschutz. Was ist wenn irgendwann dieser Pachtvertrag ausläuft, da wäre es schön wenn das Grundstück nicht Innenbereich wäre, sondern wieder Bannwald. Die Grundstücke Schubertweg 9/13 und Richard-Strauss-Weg 5/7 waren einmal Außenbereich sind inzwischen bebaut und sollen deshalb jetzt Innenbereich werden. Sind diese Grundstücke aufgrund § 35 bebaut worden?

Herr Ernsting

Grundstück Heidefeld - Dachdeckerei

Dieses Grundstück ist im Bestand ein Grundstück, das eine Baugenehmigung nach § 34 erhalten würde. Wenn die Dachdeckerei einen Bauantrag stellt, würde er vom Landkreis zwingend auf der Grundlage von § 34 beurteilt. Vor dem Hintergrund sind wir auch in der Pflicht dieses Grundstück mit in den Innenbereich einzubeziehen.

Grundstücke Schubertweg 9/13 und Richard-Strauss-Weg 5/7

Hier handelt es sich nicht um Neubebauungen, das sind Bestandsgebäude, sie waren schon vorher da, sie sind zwar in der Trinkwasserschutzzone gelegen, aber sie sind eben da und haben für Sanierungsmaßnahmen, die sie durchgeführt haben auch Baugenehmigungen nach § 34 bekommen, so dass auch hier eine Einbeziehung in den Innenbereich erforderlich war.

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltung – einstimmig zugestimmt

TOP 10.3.9	Priorität der Bearbeitung von Bauleit-Verfahren (Aktualisierung von DS-Nr. 068/09 vom 14.05.2009)	DS-Nr. 098/12/1
-----------------------	--	------------------------

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Aus meiner Sicht ist grundsätzlich dazu zu sagen, dass mag die Verwaltung so handhaben, wie sie das für richtig hält, wenn wir es anders sehen, werden wir uns melden. Ich würde jedenfalls vermeiden wollen, dass das hier zum Dogma wird. Wenn Dringlichkeiten bestehen, haben wir diese in der Vergangenheit auch so gehandhabt. Dann muss es auch Abweichungen in der Reihenfolge geben. Teilt die Verwaltung diesen Pragmatismus?

Herr Ernsting

Selbstverständlich ja!

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 2 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

TOP 10.3.10	Ausstellungsmodul am Panzerdenkmal in Kleinmachnow (Errichtungsbeschluss)	DS-Nr. 170/12
------------------------	--	----------------------

Herr Dr. Klocksinn

Die Behandlung dieses Beschlusses ist definitiv keine Aufgabe des Bauausschusses.

Es erfolgt keine Beratung und Abstimmung.

TOP 10.4	Ausnahmen von der Veränderungssperre
-----------------	---

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 10.5	Befreiungen von Festsetzungen eines Bebauungsplanes
-----------------	--

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 10.6	Abweichungen von Vorschriften der Gestaltungssatzung
-----------------	---

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 11	Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung
---------------	---

Herr Wilczek – LoF Nr. 41/12

Anfrage zur Niederschrift zum Uhlenhorst

Hier war die Rede davon, dass eine Beschilderung nicht notwendig wäre und dass Gespräche mit der Unteren Verkehrsbehörde stattgefunden haben. In Anbetracht der Situation, dass im Oktober ein schwerer Motorradunfall passiert ist, aufgrund eines zurücksetzenden Autofahrers, der falsch in den Uhlenhorst reingefahren ist, sehe ich die Situation doch als bedenklich an und möchte Sie bitte, doch noch einmal darüber nachzudenken, ob man die Verkehrsbeschilderung nicht anders ausführen kann.

Herr Wilczek – LoF Nr. 42/12

Anfrage zum Parkplatz Rammrathbrücke

Auf dem Parkplatz wird jede Menge Erdaushub angeschüttet. Hängt das zusammen mit den Baumaßnahmen zum Kanalauenweg?

Herr Wilczek – LoF Nr. 43/12

Anfrage zu Straßenbauarbeiten in Kleinmoskau

Im Gebiet Kleinmoskau werden Straßenbauarbeiten durchgeführt. Teilweise ist die Straße gesperrt. Was sind das für Baumaßnahmen?

Herr Sahlmann LoF Nr. 44/12

Bezüglich der Verkehrssicherheit in der Gemeinde insbesondere der Schulwegsicherheit, Sicherheit für Fahrradfahrer Karl-Marx-Straße Ecke Förster-Funke-Allee.

Wenn ich vom Rathausmarkt mit dem Fahrrad komme und biege in die Karl-Marx-Straße ein und fahre in Richtung Friedensbrücke ist dort eine ziemlich hohe Hecke, so dass es dort schon zu diversen Kollisionen kam.

Ich komme vom Seeberg von der Waldorfschule und fahre zur Karl-Marx-Straße fahre rechts in Richtung Friedensbrücke ist die gleiche Situation.

Frau Neidel

Wir werden das prüfen.

Frau Dr. Bastians-Osthaus

Der Weg hinter dem Weinberggymnasium zur Gärtnerei Schöwel ist seit über 1 ½ Jahren gesperrt. Wird dieser Weg wieder geöffnet?

Herr Dr. Klocksinn

Dieser Weg wird wieder geöffnet, weil es ein Urteil einer höheren Instanz gibt. Es ging konkret um die Frage, wie weit eine Haftung des Eigentümers im Wald vor herabstürzende Baumteile gegeben ist. Das OLG Saarbrücken hatte dieses bejaht und der Bundesgerichtshof hatte dieses verneint. Auf der Basis dessen, besteht die Absicht diesen alten Weg wieder aufzumachen.

Frau Neidel

Ja, werden im UVO-Ausschuss darüber berichten.

TOP 12 Sonstiges

Keine Informationen!

Ende der öffentlichen Sitzung um 21.40 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung am 21.41 Uhr

Kleinmachnow, den 18.12.2012



Dr. Jens Klocksinn
Vorsitzender des Bauausschusses

Anlagen